

INHALT

Okkulte Wissenschaft und okkulte Entwicklung – Einweihung

Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten. Der Einfluß der luziferischen und ahrimanischen Impulse. Die Ausbildung eines zukünftigen physischen Organs für die Erinnerung an frühere Inkarnationen. Die okkulte Entwicklung des heutigen Menschen: 1. Ausbildung der inneren Denkkraft durch Meditation; 2. Durchdringung der Meditation mit der Kraft der Empfindung; 3. Durchdringung der Meditation mit den Impulsen des Willens.

London, 1. Mai 1913 11

Christus zur Zeit des Mysteriums von Golgatha und Christus im zwanzigsten Jahrhundert

Die Wesenheit Jehovahs. Michael, das «Antlitz Jehovahs». Michael und andere Erzengel als Inspiratoren aufeinanderfolgender Zeitalter. Die Verknüpfung des Christus mit dem Schicksal der Menschheit und seine Vereinigung mit der Erdenevolution. Die neue Michael-Offenbarung.

London, 2. Mai 1913 33

Der Michael-Impuls und das Mysterium von Golgatha

Das verflossene Gabriel-Zeitalter. Das Michael-Zeitalter seit dem letzten Drittelpunkt des 19. Jahrhunderts. Michaels Aufstieg in die Hierarchie der Archai. Das Hineinragen der geistigen Welt in die sinnliche. Der Michael-Impuls und die anthroposophische Weltanschauung.

Erster Vortrag, Stuttgart, 18. Mai 1913 50

Naturwissenschaftliches Verständnis im abgelaufenen Gabriel-Zeitalter. Weckung eines Verständnisses für das Spirituelle im neuen Michael-Zeitalter. Der Herabstieg des Christus auf die Erde, um durch den Tod zu gehen. Michaels Erhebung vom Sendboten Jahves zum Sendboten des Christus, vom Volksgeist zum Zeitgeist.

Zweiter Vortrag, Stuttgart, 20. Mai 1913 64

Der Weg des Christus durch die Jahrhunderte

Die nachatlantische Zeit. Das Wirken des Ätherleibes im urindischen, des Empfindungsleibes im urpersischen, der Empfindungsseele im ägyptisch-chaldäischen, der Verstandes- oder Gemütsseele im griechisch-lateinischen, der Bewußtseinsseele im gegenwärtigen Zeitalter. Die Suche nach dem Christus. Das zukünftige Schauen des Christus in seiner ätherischen Wesenheit. Christus als Berater und Freund der Menschen.

Kopenhagen, 14. Oktober 1913

77

Die drei geistigen Vorstufen des Mysteriums von Golgatha

Die dreimalige Verbindung des Christus mit der Menschheit vor dem Mysterium von Golgatha durch dreimaliges Durchdringen des Geistwesens, das später als der nathanische Jesusknabe geboren wurde: zur Regelung der Sinneserfahrung in der lemurischen Zeit; zur Regelung der Lebenskräfte am Anfang der atlantischen Zeit; zur Regelung der Seelenkräfte am Ende der atlantischen Zeit. Das Hereinwirken des Christus-Impulses in die physische Welt und die Menschheitsentwicklung.

Stuttgart, 5. März 1914

93

Der Christus-Impuls im Zeitenwesen und sein Walten im Menschen

Die geistige Vorgeschichte des Mysteriums von Golgatha. Drei Vorstufen. Lemurische Zeit. Anfang der atlantischen Zeit. Ende der atlantischen Zeit. Das Mysterium von Golgatha. Das zukünftige Einfliessen des Christus-Impulses in die menschliche Erinnerungskraft. Die Abwendung der Gefahr des Chaotischwerdens der Erinnerung durch den Christus-Impuls.

Pforzheim, 7. März 1914

101

Der Christus-Geist und seine Beziehungen zur Bewußtseinsentwickelung

Die drei Vorstufen des Ereignisses von Golgatha. Die dreimalige Durchgeistigung des Engelwesens, das sich später als der nathanische Jesus verkörperte, mit dem Christus-Impuls. Das Wirken des Christus in der menschlichen Geschichte. Konstantin und Maxentius. Die Jungfrau von Orleans. Die «Ahasver-Rückschau» im 16. und 17. Jahrhundert. Die anthroposophische Bewegung und die führenden Mächte unserer Zeit.

München, 30. März 1914

120

Der Fortschritt in der Erkenntnis des Christus
Das Fünfte Evangelium

Die drei Vorstufen des Mysteriums von Golgatha. Die Verkörperung des Christus in Jesus von Nazareth. Drei Epochen in der Entwicklung des Jesus von Nazareth, verbunden mit drei großen Schmerzerlebnissen. Das Gespräch des Jesus mit seiner Stief- oder Ziehmutter: das Aushauchen des Zarathustra-Ich. Die Notwendigkeit einer bewußten Christus-Erkenntnis in der Gegenwart und Zukunft.

Paris, 27. Mai 1914 134

Die vier Christus-Opfer

Die drei Vorstufen des Mysteriums von Golgatha

Die Notwendigkeit der Gewinnung einer neuen Christus-Erkenntnis und der Schulung der Selbstlosigkeit. Die Geisteswissenschaft als Schule der Selbstlosigkeit für das intellektuelle und moralische Leben der Menschheit. Das wahre Begreifen des Mysteriums von Golgatha.

Basel, 1. Juni 1914 151

Hinweise

Zu dieser Ausgabe	169
Hinweise zum Text	170
Namensregister	174
Rudolf Steiner über die Vortragsnachschriften	175